



INDUSTRIEMEISTER ELEKTROTECHNIK (M/W)

AUF EINEN BLICK

| | | | |
|-----------------------|---------------------------------|-------------------------------------|--|
| Beginn | März / September | Aufnahme voraussetzungen | Einschlägiger Ausbildungsberuf und 1 Jahr einschlägige Praxis oder anderer gewerblich-technischer/handwerklicher Beruf und 2 Jahre einschlägige Praxis oder 5 Jahre einschlägige Praxis. |
| Dauer | 7 Monate | | |
| Ort | Regenstauf | Anmerkungen | |
| Abschluss | IHK-Abschluss | | |
| Ausbildungsart | Rehabilitation, Weiterbildung | | |
| Förderfähig | mit Bildungsgutschein nach AZAV | | |

AUFGABEN UND TÄTIGKEITSSPEKTRUM

Die zunehmende Nutzung der Elektronik und vor allem der Mikroelektronik führt in den Betrieben zu tiefgreifenden Veränderungen der Arbeits- und Organisationsstrukturen und zu neuen Anforderungen an Führungskräfte.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Der Industriemeister Elektrotechnik wird in den industriellen Gewerbebetrieben benötigt und eingesetzt. Wesentliche Tätigkeiten sind: Verteilen der Arbeit auf die Mitarbeiter; Anleitung zur Fertigung sowie Überwachen der Ausführung; Überwachung der Fertigungstermine; Anleitung und Anlernen neuer Arbeitskräfte.



INDUSTRIEMEISTER ELEKTROTECHNIK (M/W)

AUF EINEN BLICK



BELASTUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Das Bild des Industriemeisters wird durch vier Komponenten bestimmend beeinflusst: erstens die Fähigkeit, Leistungen zu erkennen und zu würdigen; zweitens die Fähigkeit, Arbeitsaufgaben zu erläutern und Probleme zu diskutieren; drittens ein redliches Interesse an der beruflichen Förderung des Mitarbeiters sowie Kommunikations- und Hilfsbereitschaft als Vorgesetzter; viertens einen Führungsstil, der mit der Selbstachtung des Mitarbeiters in Einklang steht. Die körperlichen Belastungen sind als gering anzusehen.

AUSBILDUNGSMATERIALIEN

Berufs- und arbeitspädagogischer Teil:

Allgemeine Grundlagen, Planung der Ausbildung, Einstellen von Auszubildenden,
Ausbildung am Arbeitsplatz, Förderung des Lernens, Anleitung von Gruppen, Beendigung der Ausbildung

Fachbereichsübergreifende Basisqualifikation:

Rechtsbewusstes Handeln, Betriebswirtschaftliches Handeln, Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung, Zusammenarbeit im Betrieb, Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Handlungsspezifische Qualifikation:

1. Handlungsbereich Technik
Infrastruktursysteme und Betriebstechnik, Automatisierungs- und Informationstechnik
2. Handlungsbereich Organisation
Betriebliches Kostenwesen, Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
3. Handlungsbereich Führung und Personal
Personalführung, Personalentwicklung, Qualitätsmanagement